

An die lokalen Medien

Essen, den 17. November 2006

Bleiberecht  
Zum Beschluss der Innenminister:  
"Chance vertan!"

Zum Ergebnis der Innenministerkonferenz erklärt Burak Copur, migrationspolitischer Sprecher der GRÜNEN Fraktion:

Der Beschluss der Innenministerkonferenz ist völlig ungenügend und unzureichend. Hier wurde wieder einmal eine große Chance für die Integration von Flüchtlingen vertan. Denn zu viele Menschen bleiben nach dieser Entscheidung weiterhin nur geduldet und zu wenige Menschen erhalten eine Aufenthaltserlaubnis. Für diejenigen Geduldeten, die keinen Arbeitsplatz haben, wird es aufgrund der restriktiven Bestimmungen extrem schwierig eine Anstellung zu finden.

Auch eine nur einmalige Altfallregelung langt nicht. Ohne die Beendigung der unsäglichen Praxis der Kettenduldungen, wird die Zahl der Menschen mit ungesichertem Aufenthaltsstatus schnell wieder ansteigen. Das Zuwanderungsgesetz bedarf deshalb dringender Verbesserungen.

Die große Koalition auf Bundesebene muss nun Mut beweisen und sich gegen die Hardliner in der Innenministerkonferenz durchsetzen. Die weitergehenden Vorschläge von Bundesinnenminister Schäuble und Bundesarbeitsminister Müntefering müssen jetzt im Bundestag auf den Weg gebracht werden. Die Bundestagsfraktionen von SPD und CDU haben es in der Hand, schnell eine großzügige Bleiberechtsregelung zu beschließen.

Abschiebestopp:

Es ist es nun ein Gebot der Menschlichkeit, dass die NRW Landesregierung die Ausländerbehörden unverzüglich anweist, die Abschiebung von möglichen Begünstigten einer Bleiberechtsregelung auszusetzen.

Nachfragen können Sie an Burak Copur unter der 0170-8005837 richten.